

Oberamtsbezirk in engere gesellige Verbindung zu bringen.

Am 19. d. M. schwebte nach dem „St. A.“ der um 8 Uhr 35 Min. abgehende Zug an der Station Unterkochen dadurch in Gefahr, daß durch rucklose Hand zwei schwere buchene Scheiter von je 1 Meter Länge quer über die Schienen gelegt waren. Die Gefahr wurde von dem Stationswärter in Unterkochen noch rechtzeitig entdeckt und auf die Entdeckung des Thäters seitens der Eisenbahnverwaltung eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Das Geburtsfest des deutschen Kaisers wurde in unserem Lande vielfach gefeiert und gingen ziemlich viel Glückwunschsgramme an S. Maj. nach Berlin ab.

Murrhardt den 23. März. Wieder bewegte sich heute zum Friedhof ein unübersehbarer Leichenzug, an dessen Spitze der hies. Kriegerverein mit umflorter Fahne marschirte: es galt einem jungen, allgemein beliebten, modernen Mitbürger und Veteranen aus dem letzten Kriege, Albert Wetz, Bierbrauer und Pächter der Lammwirthschaft, zur letzten Ruhestätte zu begleiten. Hr. Apotheker Horn rief im Namen des Kriegervereins dem braven dahingeshiedenen Kameraden an seinem Grabe noch das letzte Lebenswort nach. Solche Verluste erregen in der ganzen Gemeinde das aufrichtigste Bedauern!

Von der Schanze den 25. März. Die feierliche Begehung des durchbrochenen Schanztunnels fand gestern gegen Nachmittag von einer großen Anzahl von Festgästen aus der ganzen Umgegend statt. Dieselben sammelten sich in der Nähe von Fornsbad und wurden nach einer Ansprache von Hrn. Bauinspektor Kies unter Musikkbegleitung durch schön verzierte und bequem eingerichtete Rollwagen mittelst einer Lokomotive per Rollbahn nach Plapphof bis in die Nähe des Eingangs in den Richtigstollen befördert. Dieser war mit vielen Lampen erhellt und der lange Zug machte etwa in der Mitte des Stollens Halt, wo er von einem aus dem Schacht von oben herabgelommenen Gnomem empfangen und aus einer verborgenen Quelle ein köstlich Wein den überirdischen Gästen gereicht wurde. Jetzt erst wurde der vollständige Durchbruch des Stollens vollzogen, der noch durch eine 1 Meter dicke Wand an der Stelle, wo die beiderseitigen Arbeiten zusammentrafen, übrig geblieben war. Angesichts der Gäste wurde dieser in der gleichen Weise bewerkstelligt, wie es in der ganzen Länge des Stollens notwendig war. Mittels mehrerer Sprengschüsse war eine Oeffnung hergestellt, durch welche man hindurch schlüpfen konnte. Nunmehr bewegte sich der Zug ungehindert bis zum andern Ausgang des Tunnels, wo er, ans Tageslicht getreten, sich bereits im Noththal befand.

Ein großer Theil der Festgäste versammelte sich zum Festmahl in der Krone in Fichtenberg, wo auch die Arbeiter bewirthet wurden. Der Richtigstollen hat eine Länge von 1000 M. und wird der fertige Tunnel zwischen den Portalen ca. 840 M. lang, sonach der 3. oder 4. längste im Lande sein. Seit 13 Monaten wurde Tag und Nacht daran gearbeitet und man verbankt es der sorgfältigen und umsichtigen Bauleitung und dem ausdauernden Fleiß der Arbeiter, daß das bedeutende Werk binnen dieser kurzen Zeit und ohne einen schweren Unfall zu Stande gebracht wurde.

Von Ludwigshurg wird dem N. T. ein Diebstahl berichtet, der noch selten vorkommen sein wird. Der Dieb hatte sich das Gasthaus zur Reichskrone ausgewählt und hien, offenbar mit den Localitäten betraut, vom Hofe aus durch ein Fenster in die Küche, zündete dort ein Licht an und öffnete mit einem Nachschlüssel das Wirthschaftszimmer. Als er hier nichts nach Wunsch vorfand, ging er ohne Weiteres in das Schlafzimmer des Wirths, wo dieser nebst seiner besseren Hälfte so fest schlief, daß sie weder vom Öffnen des Sekre-

tärs noch vom Schein des Lichts erwachten. In dem Sekretär überließ der Gannner durch Zufall dasjenige Fach zu öffnen, welches das Geld enthielt; er nahm hierauf die Hosen des schlafenden Wirths, in deren Taschen er ca. 20 M. vorfand, verfügte sich ins Wirthschaftszimmer und zog den Rock des Wirths an, den feinsten jurcklassend. Auf demselben Wege, wie er gekommen, machte er sich dann davon. Man soll dem lauberen Patron auf der Spur sein.

In Ulm wurde am letzten Donnerstag der weithin bekannte und geachtete Herr Kaufmann Marius, Pächter der Gerberei und Lederhandlung Ribleren und Co. zu Grabe getragen. Als Mitglied des Handels- und Gewerbevereins war er unermüdet thätig und sein früherer Tod wird allgemein bedauert. Am Freitag wurde Hr. Regierungsrath Schall mit seiner Gattin, welche ihm 2 Tage früher im Tod vorausgegangen, beide hochbetagt und der goldenen Hochzeit nahe, beerdigt.

In Fellbach brannte am 21. März das Brettermagazin eines Schreiners ab. Der bedeutende Holzvorrath war unversichert.

In Mergelkette bei Heidenheim war es der Dachstuhl eines von Arbeiterfamilien bewohnten Hauses, der an demselben Abend abbrannte. In Staig Oberamts Ravensburg brannte am 20. d. M. ein Wohnhaus mit Scheuer ab. Mobilien, Vorräthe, der größte Theil des Viehs sind mitverbrannt, jedoch versichert.

Frankfurt den 24. März. Ein Gang durch die Messe macht einen höchst betäubenden Eindruck. Viele Nebuden in der besten Lage stehen leer, und was in den anderen außer Mainzer, Stuttgarter, Mühlhauser Schuhwaren feil geboten wird, ist Alles in den nun auch massenhaft in Frankfurt aufgetauchten 50 Pfennig Läden ebenso billig zu finden.

Mainz, 23. März. Am 21. März ist ein schwerer Schiffs Unfall bei Asmannshausen vorgekommen. Das Schiff Caroline des Schiffers Straßburger, mit etwa 4000 Centner Weizen im Werthe von M. 50,000 besetzt, ist durch Anfahren eines der sog. Lauerboote der Kubrorter Schleppdampfschiffahrts-Gesellschaft stark beschädigt, und in gebrochenerm Zustande nahezu eine Stunde unterhalb Asmannshausen fortgetrieben und dort gesunken.

Der Geburtstag des Kaisers in Berlin ist dieß Jahr so feierlich begangen worden wie nur jemals. Alle Straßen der inneren Stadt waren reich besetzt und geschmückt. Das Denkmal Friedrichs des Großen prangte bis zum Sockel im herrlichsten Blumenflor. Um 9 Uhr fand in vielen Kirchen Gottesdienst statt. In allen Schulen werden Redakte gehalten. Gegen 7/10 Uhr hielt die kronprinzliche Familie feierliche Auffahrt zur Beglückwünschung; kurze Zeit später folgten die übrigen Mitglieder der königlichen Familie und die eingetroffenen Fürsten. Nachmittags 3/4 Uhr wurde das von den deutschen Fürsten geschenkte Bild überreicht und die Deputation der städtischen Behörden zur Beglückwünschung in das l. Schloß befohlen; sie überreichte eine Glückwunschsadresse und eine Spentung von 50,000 M. als Festbeitrag der Stadt zur Vollendung des Louisen-Denkmals im Tiergarten. Für den Abend bereitete sich eine überaus glänzende Illumination vor.

In der Reichstags-Sitzung am 23. d. M. wurde Präsident Fördensbed für die Dauer der Session wiedergewählt und die Verlängerung des Staats bis Ende April ohne Debatte genehmigt. Ebenso passirte die 3. Lesung des Gesetz Entwurfs über die Landesgesetzgebung (Eich Lotbringens. Der Antrag Rittinghausens, der Stadt Köln die von ihr erbauten Festungswerke, insofern solche kommunalen Ursprungs sind, unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, an die Budget Commission verwiesen.

Berlin den 25. März. Nach dem „Tageblatt“ hat Bismarck bei einem Dinner seine besondere Genügsamkeit darüber ausgesprochen, daß die Beziehungen Deutschlands zu Frankreich freundschaftlich genug geworden seien, um die Mission des Adjutanten Mac Mahons, des General Abjac an das hiesige kaiserliche Hoflager zu ermöglichen. — Der Kaiser wünscht dringend das Verbleiben des Herrn v. Stosch im Amte. — Dem Reichstag wird noch ein Gesetz über die Revision des Serbiewesens und der Klassifikation der Orte zugehen.

England.

London den 24. März. Lord Beaconsfield und die anderen Minister verlassen heute für die Dauer der Osterferien London. Die heutigen Morgenblätter sehen in ihren Besprechungen die gegenwärtige Situation als sehr ungünstig an und bezweifeln zumeist die Wahrscheinlichkeit einer friedlichen Lösung. Weiter wird von anderer Seite gemeldet: Die Situation wird allseitig als nicht günstig angesehen. Man glaubt, von Rußland dupirt worden zu sein, und meint, daß dasselbe nur Zeit gewinnen wolle. Ignatjew's Mission gilt als bloßer Trug und sein Fiasco sei erklärlich, weil er hier durchschaut wurde.

Rußland.

Petersburg den 24. März. Der Verlauf der Londoner Verhandlungen und die Sprache der englischen Regierungsblätter veranlaßte die meisten hiesigen Blätter in unterschieden tadelndem Sinne sich zu äußern. Es wird vornehmlich hervorgehoben, daß die britische Regierung von vornherein bezweckt habe, Rußland nur die Wahl zwischen Beschränkung und Krieg zu lassen.

Türkei.

Konstantinopel den 25. März. Die montenegrinischen Friedensunterhändler haben telegraphisch nach Cetinje gemeldet, die Fortschritte auf der Ablehnung der Forderung Montenegros betreffs Abtretung der Distrikte von Nicic, Rucic und Kolatschin und wolle nur die Grenzberichtigung gegen Albanien hin bewilligen; sie erludeten demnach um nähere Mittheilungen. Sämmtliche serbischen Mofamedaner vom 18. bis 50. Lebensjahre sind zur Fahne berufen worden. Der Insurgenten-Cheff Mustisch fragte in Cetinje an, ob er seine Schwaaren sammeln solle, was einstweilen verneinend beantwortet wurde.

Verschiedenes.

Gut verteidigt. Ein Bauer hatte seit kurzer Zeit die Butterlieferung für einen reichen Väter in der Stadt übernommen. Letzterem war es aufgefallen, daß die Butter nicht immer das angegebene Gewicht von drei Pfund hatte; er wiegt daher die letzten Sendungen nach und findet wirklich, daß an jedem Butterleib so und so viel fehlt — beim einen mehr, beim andern weniger; das richtige Gewicht hatte aber keiner gehabt. Er verklagt den Bauer wegen Betrugs. Präsident: „Geben Sie eine Waage zu Hause?“ Bauer: „Ja!“ Präsident: „Dann haben Sie auch wohl Gewicht?“ „Nein, die hab ich net!“ Präsident: „Womit haben Sie denn die Butter wiegen können?“ Bauer: „Das ist ganz einfach. So lang' als der Väter Butter von mir kauft, so lang kauf ich von ihm's Brod! Wenn er nun eine dreipfündige Butter von mir kauft, dann nehm ich immer eins von seinen Broden, die ich für dreipfündige habe zahlen müssen und wieg dann die Butter, die ich an ihn verkauf!'“ — Er wurde freigesprochen. (D. N.)

Gottesdienste der Parochie Badnang am Gründonnerstag den 29. März Predigt zugl. Vorbereitungs predigt u. Beichte: Herr Helfer Nie t h a m m e r. am Karfreitag den 30. März Vormittags Predigt: Herr Delan K a l h r e u t e r. Nachmittags Predigt zugl. Vorbereitungs predigt und Beichte: Herr Helfer Nie t h a m m e r.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 37. Donnerstag den 29. März 1877. 46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile über deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Einladung zum Abonnement.

Auf das am 1. April beginnende 2. Quartal des

Murrthal-Boten

mit dem wöchentlich beiliegenden Unterhaltungsblatt erlauben wir hiemit höflichst einzuladen.

Bestellungen werden von allen Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Redaktion.

Badnang.

Wegen im Stiftshof in Badnang

sind im Submissionswege zu veraccordiren, und betragen nach dem Ueberschlag die Erd- und Planirungsarbeiten 1360 M., Schaufstruna 480 M.

Stützmauern, Pflasterungen, Trottoir, Dohlen-Bauten 1745 M.

Pläne, Ueberschlag und Accordsbedingungen können in der Kameralamtskanzlei eingesehen werden, und sind Accordliebhaber eingeladen, ihre Offerte schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift

„Submissionsoffert für Wegherstellung im Stiftshof in Badnang“

versehen, bis zum

3. April, Nachmittags 3 Uhr, dem Kameralamt einzureichen, wo die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 23. März 1877. K. Kameralamt. Raier.

Laub- und Nadel-Stammholzverkauf.

Am Dienstag den 3. April aus dem Brenn-tenbau, Abth. Winterlauter, Badnangerteich (Tannenschlägle), hinterer Dachsbau, Kohl-linge und Wetterstaig: 32 astreine Rothbuchen mit 61,95 Fm., 1 Ahorn mit 1,22 Fm., 5 Weißbuchen mit 0,99 Fm., 120 Erlen mit 57,94 Fm., 41 Stück Nadelholz mit 11,94 Fm. und 2 Bauhantgen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in der Hammerknebe bei Siebersbad. Reichenberg den 24. März 1877. K. Forstamt. B e c h t n e r.

Revier Kleinspach.

Eichengrob-Rinden-Verkauf.

Am Dienstag den 3. April, Nachmittags 2 Uhr, kommen auf dem Rathhaus in Kleinspach aus dem Staatswald

Hindelsbach 215 Ctr. Kreuzrain 80 Ctr. Murgain 700 Ctr. zum Verkauf. Reichenberg den 26. März 1877. K. Forstamt. B e c h t n e r.

Revier Winnenden. Holz-Verkauf.

Am Montag den 9. April aus U t e n h a u : 28 Stück sochones Säg-holz und Teichel mit 6,57 Fm, 112 Km. buchene und forchene Scheiter, Brügel und Anbruch, 1170 buchene und gemischte und 810 forchene Wellen; aus B r e n n t e r r a i n : Derbstangen: 30 Stück 9—12 M. lang, Reiskantgen: 4410 Stück 2—4 M., 1560 Stück 4—6 M. und 830 St. 6—10 M.; ferner wiederholt aus B r a v e r s b e r g : 9 Km. alperne Brügel und 290 gemischte Wellen. Reichenberg den 21. März 1877. K. Forstamt. B e c h t n e r.

Revier Gschwend. Stammholz-Abfuhr.

Das auf den Culturflächen im Spielwald liegende Stammholz ist sofort abzuführen, wibrigenfalls es auf Kosten der Säumigen an die Abfuhrwege geschleift würde. Gschwend den 25. März 1877. K. Revieramt. R o b e r.

Badnang. Real-Lateinschule.

Beim Herannahen eines neuen Schuljahrs macht der Unterzeichnete im Interesse derjenigen Eltern, welche ihre Söhne unserer Anstalt übergeben wollen, darauf aufmerksam, daß das von der Oberstudienbehörde festgesetzte normale Alter für den Eintritt in die Reallateinschule das 8. Lebensjahr ist. Es sollen daher künftig insbesondere solche Eltern, deren Söhne ihre Schulbildung nicht mit dem 14. Jahre abschließen, resp. studiren sollen, nicht mehr veräumen, dieselben mit dem 6. Lebensjahr in die Schule zu schicken und nöthigenfalls durch Privatunterricht für die Collaboraturklasse vorbereiten zu lassen, da solche Knaben, die erst im 9. Jahre in die Reallateinschule eintreten, gegenüber von gleichaltrigen Schülern der Lyceen, Gymnasien und Realschulen des Landes immer um 1 Jahr zurück bleiben. Im März 1877. Oberpräceptor **Schauffler**, Vorstand der Reallateinschule.

Oberamtsstadt Badnang. Liegenschaftsverkauf.

In der Gansfische des Carl Ellinger, Rothgerbers hier, kommt am

Montag den 9. April 1877, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude. Nr. 634. 1 A. 25 M. Ein neu-erbautes zweistöckiges Wohn- und Rothgerbereigebäude, theils von Stein, theils von Fachwerk mit Giebeldach.

1 A. 18 M. Hofraum, 2 A. 43 M. neben Rothgerber Schweizer und Friedrich Käß.

B. B. A. 13,200 M. für die Zuhörden 1300 M. 14,500 M.

Nr. 634A. 60 M. Kellerhaus mit gewölbtem Keller und angebautem Schwein-stall, meist von Stein, dem Wohnhaus gegenüber, 6 M. angebauter Schwein-stall, 2 A. 40 M. Hofraum, 2 A. 46 M. 60 M.

3 A. 6 M. in der Thaus, neben Roth-gerber Schweizer und sich selbst, B. B. A. 1040 M. Gerichtlicher Anschlag mit P. Nr. 466 12,000 M.

Gärten. 18 A. 63 M. Gras- und Baumgarten 14 A. 70 M. Land

33 A. 33 M. P. Nr. 395 in der untern Halenbälde, neben Jakob Wisbeck und Regger Wied, Ueberf.-Recht, Anschlag 770 M. A e d e r C., Zelg Weißfacher Weg im obern Feld.

23 A. 14 M. P. Nr. 2667, 18 A. 13 M. „ 2667/2

41 A. 27 M. in der obern Halenbälde, neben Jakob Keck und Christof Balz Bittwe, Anschlag 790 M. Willkürlich gebaut: A e d e r.

17 A. 19 M. P. Nr. 466 Baumacker im Zwischenackerle, neben Ziegler Eiser u. Buchb. Kiebel, Anschlag ist beim Haus. 9 A. 54 M. P. Nr. 417/2 Wiese in den untern Thauswiesen, neben Karl Käß und Ludwig Müller, Ueberfahrts-Recht und Laß, Anschlag ist beim Haus.

24 A. 87 M. P. Nr. 418 Wiese in den untern Thauswiesen, neben sich selbst und Ludwig Leopold, Ueberfahrtsrecht und Laß, Anschlag 1370 M. A e d e r C., Zelg Zellerweg, im untern Feld.

16 A. 93 M. P. Nr. 3454 am Zellerweg, neben Christoph Scheu und Johannes Körner, Anschlag 308 M.

10 A. 64 M. P. Nr. 3457/1 am Zellerweg, neben David Wieland und David Langbein, Anschlag 188 M. L ä n d e r.

2 A. 3 M. P. Nr. 1540 in der untern Au, neben Wagner Traub und Luch-scherer Friederich, Anschlag 170 M. Hiezu werden Kaufstetehhaber eingeladen. Den 26. März 1877. Rathschreiber: K u g l e r, W. B.

Murrhardt. Heu und Dehd,

bester Qualität, ca. 20 Ctr., hat zu verkaufen Ferd. Nägele.

Oberamtsstadt Badnang.

Abänderung eines Liegen- schaftsverkaufs.

In der Contache des Gottfried Bach er, Rothgerbers hier, kommt die in Nr. 30 und 36 dieses Blattes zum Verkauf ausgeschriebene Liegen- schaft statt am Dienstag den 3. April d. J. am

Montag den 16. April 1877,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung.
Den 27 März 1877.

Rathschreiber:
Kugler, W.

Reichenberg.

Gesuch eines Maul- wurffängers.

Zum Wegfangen der überaus zahlreichen Maulwürfe wird für die Gemeinde Reichen- berg mit Pargellen ein Maulwurffänger ge- sucht, dem guter Verdienst in Aussicht gestellt werden kann.

Den 26. März 1877.

Schultheißenamt.

Baihingen a. d. Fildern,
A. Amts Oberamts Stuttgart.

Gerberinderverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am **Montag den 9. April d. J.,** Vormittags 11 Uhr, nach vorheriger Besichtigung im Schlag Sauch- hau

ca. 200 Ctr. Glanz- und Kaitelrinde und 100 Ctr. Grobrinde.
Die Bedingungen können auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden.
Den 26. März 1877.

Gemeinderath.
Vorstand Krell.

Dypenweiler.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt wegen Ge- schäftsveränderung sein im hiesigen Pfarrdorf an der Staatsstraße gün- stig gelegenes Wohnhaus sammt Schwein- kälen und Garten dem Verlaufe aus. Auf dem Anwesen wurde die Bäckerei und Schweine- mästung seit Jahren mit gutem Erfolge betrie- ben. Das Haus würde sich übrigens auch zum Betriebe irgend eines andern Geschäfts eignen. Jedenfalls ist hier einem Käufer eine günstige Gelegenheit geboten, sein gesichertes Auskommen zu finden, da ihm bei dem Un- terzeichneten auch noch die Gelegenheit gebo- ten ist, sich ca 2 1/2 Morgen mit Bäumen be- pflanzte Güterstücke zu erwerben und die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden können.

Lusttragende werden höflich eingeladen, mit mir sofort in Unterhandlung zu treten.
Bäder Bauer.

Badnang.

Kleesamen,

dreiblättrigen und ewigen in bester Qualität zu billigem Preis bei

Mensmann sen.

Neue Bettsfederu, fertige Betten

mit neuen Federn, gut gefüllt, zu 35 fl., 40 fl., 45 fl. und 50 fl. empfiehlt
Rud. Bentler,
Badnang.

Stuttgart.

Veraccordinung von Eisenbahn- Bau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Murrthalbahn (Strecke von Badnang bis Heilenthal) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 4. Ar- beitsloos der Bauaction Murrhardt zur Submission ausgeschrieben.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Kilometer XXXVIII Nr. 1 + 30 auf der Markung Murrhardt und endet bei Kilometer XL. Nr. 9 + 30 auf der Markung Hausen. Dasselbe ist 2850 Meter lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschläge folgendermaßen berechnet:

- | | |
|---|--------------------------|
| 1) Erarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle | 131,204 M. 41 Pf. |
| 2) Brücken- und Durchlässe | 89,939 M. 60 Pf. |
| 3) Straßenbauten | 13500 M. — Pf. |
| 4) Fluß- und Uferbauten | 18,397 M. — Pf. |
| 5) Bettung | 20 070 M. — Pf. |
| zusammen | 273,111 M. 01 Pf. |

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt Murr- hardt eingesehen werden.

Strebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abweich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Ver- mögens und Fähigkeitszeugnissen, erstere aus neuerer Zeit, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bauarbeiten im 4. Arbeitsloos der Bauaction Murrhardt

versehen spätestens bis

Freitag den 6. April 1877,
Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.
Stuttgart den 20 März 1877.

K. Eisenbahnbau-Commission.
J. B. Oberfinanzrath Rausser.

Kirchen-Concert in Waiblingen.

Am Oftermontag um halb 3 Uhr findet in der äußeren Kirche in Waiblingen ein

CONCERT

statt mit Stücken aus Händel, Mendelssohn-Bartholdy, Bach u. s. w. für Gesang, Orgel und andere Instrumente durch **Mitglieder der Königl. Singskapelle in Stuttgart.** Eintrittskarten zu 30 Pf. für Erwachsene, zu 20 Pf. für Kinder, sowie Programme zu 5 Pf. sind in Waiblingen zu haben in der Post, im Adler, bei Buchdrucker B u C, Tuchmacher Widmayer neben dem neuen Rathhause und Kaufmann Schöffel beim Wein- steiner Thor. Es wird gebeten, sich zum Voraus mit Karten zu versehen, und nicht erst beim Eingang in die Kirche unter dem Thurm solche zu lösen.

Badnang.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich am **Oftermontag den 2. April** die von mir pachtweise übernommene

Restauration zur Germania

am Viehmarkt,
unweit des Bahnhofs,

mit vorzüglichem Bier und guten Weinen, sowie mit kalten und warmen Speisen eröffne.

Indem ich bestrebt sein werde, meine Gäste aufs Beste zu bedienen, lade ich Freunde und Bekannte zu dieser Eröffnung, mit welcher ich meine

Nachhoheit

verbinde, aufs freundlichste ein. Gefälligen Besuchen entgegengehend

mit Hochachtung
Wilhelm Trostel.

Badnang.

Corsetten, Corsett- schließen & Corsettnestel

billigt bei

Hermann Schlehner.

Stuttgart.

Zwei neue Wagen,

einen Einspanner und einen Zweispanner sammt Zughör und einen zweirädrigen Vordruck- wagen hat zu verkaufen

Schmid Brünke.

Badnang.

Hermann Schlehner

empfehl billigt

- weiß Leinwand 85 Cm. breit,
 - Leinwand 170 Cm. breit,
 - Madapolam,
 - Chiffons,
 - Schirtings,
 - Stuhluch,
 - Damast zu Betten,
 - Pique,
 - Belzique,
 - Alpique,
 - Flaumarchent,
 - Hemdeinsätze,
 - Hemdfragen,
 - Manfchetten,
 - Taschentücher,
 - Bettdecken,
 - Spitzen,
 - Betteinsätze
- u. s. w.

Badnang

Tanzunterhaltung.

Am Oftermon- tag findet im Gast- haus zum grünen Baum bei gutbeset- zter Militär Musik Tanzunterhaltung statt, wozu freundlichst einladet
Fr. Meiderer.



Dypenweiler.

Tanz-Unterhaltung.

Am Oftermon- tag habe ich in meinem Gasthaus **Löwen Tanz- Unterhaltung** durch die Badnan- ger Musik-Kapelle **angelegen sein lassen, meine Freunde und Be- kannte von nah und fern aufs freundlichste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.**
Wahl a. Löwen.



Mittelbrüden.

Nächsten Samstag den 31. d. M. gibts Schwarzen und weißen

Salk

bei
Ziegler Biedenbach.

Amtlige Nachrichten.

* Wegen des gesteigerten Personenverkehrs über die Ofterfeiertage werden folgende **außerordentliche Personenzüge** ausgeführt:

Am Oftersonntag den 1. April und Oftermontag den 2. April von Stuttgart nach Badnang:

Stuttgart	ab	1	Uhr 32 Min. Nachm.
Canstätt	"	1	" 45 "
Fellbach	"	2	" 4 "
Waiblingen	"	2	" 30 "
Neustadt	"	2	" 30 "
Schwaitheim	"	2	" 38 "
Winnenden	"	2	" 46 "
Neckmersbach	"	2	" 55 "
Badnang	"	3	" 2 "
Badnang	an	3	" 8 "

von Badnang nach Stuttgart:

Badnang	ab	6	Uhr 40 Min. Abends
Neckmersbach	"	6	" 47 "
Winnenden	"	6	" 55 "
Schwaitheim	"	7	" 3 "
Neustadt	"	7	" 11 "
Waiblingen	"	7	" 17 "
Fellbach	"	7	" 30 "
	"	7	" 38 "

Badnang.

Halblederne Herrenstiefeletten Damenstiefel

guter Qualität verlaufe von heute an zu M. 10. 50. per Paar, in ganz neuen Sorten sowie alle Arten Schuhwaaren in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen bei

Gustav Stelzer am Delberg.

Badnang.

Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Tochter und Schwester,
Mathilde Keller,
geb. Gubner,

am Montag Abend, von ihrem langen Leiden erlöst, sanft in dem Herrn ent- schlafen ist.

Die Beerdigung findet am Gründonner- tag Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung statt.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen

der trauernde Gatte:
Karl Keller.

Murrhardt.

Trauer-Anzeige.

Bewandten und Freunden gebe ich die tiefbetrühte Nachricht, daß mein lieber Gatte,
Albert Welz, Bierbrauer und Wirth- schaftspächter z. Lamm

nach nur dreiwöchiger Krankheit durch den Tod entrißen wurde in einem Alter von 30 Jahr 1 Monat. Für die zahlreiche und ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte spricht den herzlichsten Dank aus

Die tiefbetrühte Gattin:
Emma Welz, geb. Doderer.

Badnang.

Gute gelbe

Früh-Kartoffeln

sind zu haben bei
Gottlieb Beck, obere Vorstadt.

Badnang.

Sä-Saber

in ausgezeichneter Qualität hat zu verkaufen
Carl Dettinger.

Badnang.

Auf bevorstehende Confirmation empfehle ich mein gut sortirtes Lager in

Gesangbüchern

von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Ein- bänden, in guter und dauerhafter Waare; fer- ner in schöner Auswahl, zu

Confirmationsgeschenken

passend:
Photographie- u. Schreib-Album,
Schreibmappen,
Papeterien,
Briefstaschen,
Notizbücher,
Geldtäschchen
in allen Gattungen zc.

J. Stroh,
Buchbinder.

Badnang.

Gerste, Haber & Waizen,

ausgezeichnete Qualität, hat zu verkaufen
Stephaner sen.

Waltersberg bei Murrhardt.

Bulldoggen

um billigen Preis dem Verkauf aus, ebenso einen

Haushund,

für dessen gute Wachsamkeit garantiert werden kann.
Christian Körner, Schneidermeister.



Bisitenkarten

werden billigt angefertigt von der
Druckerei des Murrthalboten.

Canstätt ab 7 Uhr 54 Min. Abends.
Stuttgart an 8 " 3 "
Beide Züge halten auf sämmtlichen Zwi- schenstationen an, und führen Wagen II. und III. Classe.
Zug 206 geht an beiden Tagen 5 Min. später, somit erst 6 Uhr 55 Min. Abends hier ab.

Vom 1. April d. J. an wird die Per- sonenpost von Gaildorf nach Gmünd befördert wie folgt:
aus Gaildorf 4 Uhr Morgens,
in Gmünd 5 Uhr 35 Min. Morgens,
aus Gmünd 5 Uhr 45 " "
in Gmünd 8 Uhr 30 " "
zum Anschluß an Zug 46.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 27. März. 2 Unglücks- fälle machten von neuem die Eltern ihren Kin- dern strengere Bewachung und Einschränkung an- gedenken zu lassen. Ein Mädchen, etwa

drei Jahre alt, ging vergangenen Montag vom Hause weg und war gerade auf dem Marktplatz, als 3 Fuhrwerke einander auszu- weichen hatten. Nicht festen Fußes fiel es um, ein Steinwagen ging über das arme Kind hin- weg und verletzte es am Halse so stark, daß kein Aufkommen mehr zu erwarten ist. Ein ähnlicher Fall passirte in der oberen Vorstadt. Beim jog. Topfen wurde einem Knaben zum Glück nur die Füße überfahren, als derselbe unter einem Wagen seinen Kreisel hervorholen wollte.

* Der Gesammtpfarrgemein- dera- th Stuttgart hat an die evang. Gemeinde eine Ansprache erlassen, welche die Angehörigen auffordert, gegenüber dem allen Glauben verhöhnen und verpöthenden Ton, der in Stuttgart zur Zeit so mächtig angeschlagen wird, müßigen Standen u. doppelte Treue ent- gegen zu setzen und zu beweisen. Die Ansprache ist, obwohl kein Name genannt ist, haupt- sächlich gegen die Vorträge des Sozialdemokraten Dr. Dull, die in der Lieberhalle abgehalten wurden, gerichtet. Dieser Mann, welcher ein aufgeblasener Spötter Alles Religiösen ist, erhält die ihm gebührende Bezeichnung in den richtigen Worten.

* Vor dem Schwurgericht Heilbronn wurde als sechster Fall die Anklage gegen den 19 Jahre alten Zimmermann K. Müller von Kleinspach O. A. Marbach wegen eines Verbrechens des Raubs und zweier Vergehen der vorläufigen Körperverletzung verhandelt. Der Angeklagte kam in einer Wirthschaft zu Kleinspach mit dem Bauern Jos. Steinbacher aus Sinsingen in Streit, überfiel nachher auf dem Heimwege letzteren und behandelte ihn mit einem Stock unter Abforderung von Geld aufs Rehe. In das Verprechen Steinbachers, Müller, wenn er ihn nach Hause führe, noch einen Schoppen Most zu geben, willigte der Angeklagte ein; Steinbacher zeigte dort seinem Knecht den lauberen Begleiter, um sich der Person Müllers zu vergewissern und Klage führen zu können. Im Sinne der Anklage bejahen die Geschworenen unter ihrem Obmann, Herrn Schultheiß Kempel von Großerlach, die an sie gestellten Schuldfragen und der Schwurgerichtshof erkannte alsdann neben dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre und der Zulässigkeit von Polizeiaufsicht, 6 Jahre Zuchthaus, welche der Verurtheilte im Zuchthaus zu Stuttgart zu erleiden hat.

— Die Cannstatter Spar- und Vorschußbank wird nun außergerichtlich liquidiren. Durch Umlagen auf die Mitglieder sind neben dem Verlust der Einlagen 112,000 M. zu bedecken, wovon zwar noch eine von den Verwaltungsräthen zu leistende Entschädigungsumme abgeht, aber immerhin trifft es jedes zahlungsfähige Mitglied etwa 400 M.

* Das Cannstatter Schlachthaus erhielt seit einiger Zeit einen nächtlichen Besuch, in Folge dessen morgens immer Fleisch vermilt wurde. In einer der letzten Nächte kam über ein Centner Fleisch abhanden, was zur Entdeckung des Thäters führte. Es war ein Burche, der mit der Reinigung des Schlachthauses zu thun hatte und gegen guten Lohn angestellt war.

* Bei Winsberg wurden 2 im Steinbruch beschäftigte Männer, dabei der Mitbewerber derselben, durch unvermuthetes Herabstürzen einer Steinmasse sofort getödtet, einem weiteren Mann der Fuß abgeschlagen. Die beiden ums Leben gekommenen Männer sind Familienväter, der eine mit 8, der andere mit 5 Kindern.

Friedrichshafen den 26. März. Ein mit Brettern beladenes Segelschiff wurde gestern Morgen zwischen Rorschach und Langenargen so vom Stöße erfaßt, daß das Steuerruder brach und das Schiff den Wellen preisgegeben werden mußte, welche es so überschütteten, daß dessen Untergang vorauszu sehen war. Der Bemannung kam in der äußersten Noth noch der rettende Gedanke, aus den mitgeführten Brettern einen Floß herzustellen, den sie besetzten. Das Schiff sank vor ihren Augen. Hilflos wurden die drei Männer noch einige Zeit auf ihrem gefährlichen Fahrzeuge umhergetrieben, bis das von Lindau nach Rorschach fahrende Dampfboot „Bavaria“ erschien und sie aufnahm. Ein Theil der Ladung wurde bei Konnenhorn an's Ufer geschwemmt.

* Brandfälle. Am Dienstag brach in Stuttgart in einem 3stöckigen Wohnhaus, in welchem sich im Parterre ein Farbwaarenmagazin befand, Feuer aus. Den Bewohnern gelang es, ihre Fahrnis mit Hilfe der Nachbarnschaft zu retten. Das Gebäude selbst ist in seinem Innern ganz zerstört worden. — In Hohensiaß O. A. Aalen brannte am Palmsonntag Abend eine Scheuer sammt einem Doppelhaus gänzlich nieder.

* In Mainz haben, in der Nacht des kaiserl. Geburtstags Militär-Exzesse stattgefunden. 2 Comp. des Hess. Reg. Nr. 117 hatten nemlich den großen Saal des „Heil. Geistes“ als Tanzlocal gemietet, in welchem denselben Abend einige in Mainz garnisontirende preuß. Fußartilleristen und Husaren

eintraten, um mitzutanzten. Dieses wurde von den Hessen nicht geduldet und gab Anlaß zu Reibereien. Die Beuzen gingen und kamen bald darauf mit Verstärkung angetrückt und suchten, wie die Feil. Ztg. schreibt, mit gezogenen Waffen gewaltsam einzubringen. Offiziere und Patrouillen waren machtlos; Erstere wurden sogar verhöhnt. Verwundungen gab's in Menge; ins Lazareth wurden über 30 Mann aufgenommen, wovon einer von der 12. Compagnie des 117. Regiments) bereits seinen Wunden erlag. Die Exzesse gegen Offiziere, namentlich auch 2 Hauptleute, die thätlich mißhandelt wurden, haben zahlreiche Verhaftungen nach sich gezogen. Die drei betroffenen Truppentheile, 117. Regiment, Fußartillerie und Husaren, sind auf unbestimmte Zeit von 7 Uhr Abends ab in den Kasernen konfinirt. Das Gouvernement geht mit äußerster Strenge vor und bereits sind gegen 60 kriegsgerichtliche Verhandlungen eingeleitet.

Berlin den 26. März. In einem durch den Reichsanz. veröffentlichten Erlaß gedenkt der Kaiser der ihn tief rührenden Beweise der Theilnahme, die ihm anlässlich des Tages, an dem er sein 80. Lebensjahr vollendete, aus allen Theilen des Reiches, von jenseits der deutschen Grenzen und selbst aus den fernsten Ländern zugegangen seien und ihm diesen Tag zu einem besonders weihvollen gemacht hätten. Umgeben von einem mächtigen Kreise verbündeter und befreundeter Fürsten, habe der Kaiser mit Genugthuung den Werth gefühlt, der darin liege, als Mittelpunkt des nationalen Empfindens betrachtet zu werden. Aus diesem Bewußtsein schöpfe der Kaiser neue Kraft, um sich der Sorge für des Vaterlandes Wohlfahrt zu widmen. In diesem Sinne möchte er Allen, die ihn beglückwünschten, für ihre Aufmerksamkeit seinen Dank kundgeben, und beauftrage den Reichskanzler, solches zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. — Der Kaiser hat das von dem General v. Stosch als Chef der Admiralität eingereichte Entlassungsgesuch nicht angenommen. Die Angelegenheit hat eine derartige Erledigung gefunden, daß General von Stosch seine Amtsgeschäfte heute wieder übernommen hat.

* An den Empfang der Reichstags-Deputation knüpft sich eine Anekdote, welche Berliner Blätter wie folgt erzählen: Als das Präsidium des Reichstages dem Kaiser seine Beglückwünschung darbrachte, drückte der Kaiser dem Vizepräsidenten Fürsten Hohenlohe-Langenburg lächelnd mit den Worten die Hand: „Ew. Durchlaucht habe ich heute doch schon öfter gesehen?“ „Gewiß, Majestät,“ war die Antwort, „ich habe schon einmal unter den Fürsten, dann mit den Generalen meinen Glückwunsch abgestattet und komme jetzt als Vizepräsident des Reichstages zum dritten Male.“

Oesterreich.

General Ignatieff ist am 24. über Paris, Stuttgart von London in Wien eingetroffen und hat Tags darauf im Hotel den Besuch des Grafen Andraffy erhalten. Am 27. wird er vom Kaiser Franz empfangen werden, um dann alsbald über Berlin nach Petersburg zu reisen. Ein augenscheinlicher Werth dieser Mission ist vorerst nicht zu erkennen, im Gegentheil hat es den Anschein, England habe die Freundschaft, mit welcher Rußland ihm entgegenkommen wollte, ganz zurückgewiesen. Daß immer wieder Klaukeln gefunden werden können, auf welche ein oder der andere Staat nicht eingehen kann, liegt auf der Hand, und so ist eben die Abdrückungsfrage der Stein des Anstoßens geworden und die Klust ist weiter denn je geworden.

Ueber all diesen Verhandlungen und Reibereien geht ein Tag, eine Woche um die andere vorüber, die bessere Jahreszeit rückt heran und der Ausbruch des Krieges im Laufe des April wird kaum zu verhindern sein. Rußland und die Türkei rüsten sich zu einem Kampfe, der an Bitterkeit keinem früheren nachsehen wird.

Ignatieff hat nun in Wien dem Reichsminister Andraffy die Sache in die Hände gelegt, um die Verhandlungen weiter zu führen, damit Rußland zu einer kriegertischen Aktion nicht genöthigt sei. Diesem Diplomaten soll es gelingen, ein Protokoll zu entwerfen, welches geeignet wäre, Englands Unterschrift zu erhalten. Wie weit sich dieses Spiel noch verzweigen wird, bleibt abzuwarten; wenn einmal die richtige Zeit vorhanden, wird der Geduldsfaden Rußlands reißen und seiner Friedensliebe ein Ende bereitet sein.

Frankreich.

— Der Feil. Ztg. wird aus Paris geschrieben: Die Journale aller Reaktionsparteien halten große und düstere Predigten über die Zukunft Frankreichs. „Ein allgemeines Gefühl der Unruhe und des Mißbehagens“, ruft der „Monde“ aus, „hat Platz gegriffen und es vergrößert sich noch immer.“ Doch die Feinde der Republik schreien umsonst, Niemand achtet auf die heuchlerischen Klagen. Es stehen die Feinde der Republik in Thatsachen gegenüber. Die Staatsrente ist gestiegen und stand seit dem Kriege nie höher. Die neue Anleihe der Stadt Marseille hatte einen glänzenden Erfolg und dementirt das Wehegeschrei aufs schärfste; es erfolgte eine 50fache Zeichnung. Der Bauer ist mit der Lage zufrieden, sein Abiaß gut und der Preis der Erzeugnisse ein bedeutender. Wenn in einigen Städten gewisse Industrien gelitten haben, so sind die Ursachen hierfür keineswegs in der Politik zu suchen. Auch haben sich die Republikaner des Landes befähigt, den Leidenden die größtmögliche Unterstützung zu gewähren.

Rußland.

— Nachrichten aus Kischinew vom 24. März bekätigen, daß die russische Armee beträchtliche Verstärkungen erhielt. Am 24. kamen 8000 Mann in Kischinew an, unter diesen 1000 Mann Genietruppen, welche sich am folgenden Tage nach Urabeni begeben sollten. Für weitere 25,000 Mann werden Kasernenmements vorbereitet. Wenngleich die Armee sich in gutem Stande befindet, werden doch noch täglich große Uebungen abgehalten. Alle berurlaubten Offiziere und Soldaten wurden für den 28. zurückberufen. In Jassy ist ein russischer General mit 4 Adjutanten eingetroffen.

Gestorben.

den 26. d. Mts.: Sophie Mathilde Heller, Ehefrau des Mühlebesizers R. Heller, 39 Jahre alt, an Lungenleiden. Beerdigung am Donnerstag den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

— Der Artikel in Nr. 36 „Von der Schanze“ ist dahin zu berichtigen, daß Herr Bauführer Rief seine Anekdote nicht in Fornsbad, sondern vor dem Eintritt in den Tunnel an die Festtheilnehmer richtete.

Des h. Charfreitags wegen erscheint die nächste Nummer erst Samstag Nachmittags. Man bittet Insetrate, welche Aufnahme finden sollen, längstens am Samstag Morgen bis 8 Uhr einzureichen.

Eisenbahnfahrtenplan

vom 15. Okt. 1876.

Badnang	Abg. 6	9. 25. 1. 35* 6. 50.
Winnenden	an 6. 20	9. 45. 1. 55. 7. 10.
Waiblingen	an 6. 45.	10. 35. 2. 20. 7. 35.
Waiblingen	ab 7.	11. 25. 3. 42. 7. 52.
Winnenden	an 7. 26.	12. 15. 4. 06. 8. 16.
Badnang	an 7. 45.	12. 40. 4. 25. 8. 35.

* Ohne Wagemwechsel.

Goldkurs vom 27. März.

20 Frankenstücke	16 24—28
Englische Sovereigns	20 37—42
Russische Imperiales	16 72—79
Dollars in Gold	4 16—17

Hiezu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 37 des Murrthal-Boten.

Donnerstag den 29. März 1877.

Stuttgart.

Veraffordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Dietigheim bis Badnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom **8. Arbeitsloos** der Bau section **Badnang** zur Submission ausgeschrieben.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 36 auf der Markung **Burgstall** und endigt bei Nr. 64 auf der Markung **Walfalterbach**. Dasselbe ist 2800 Meter lang.

- Die Arbeiten sind nach dem Voranschlage folgendermaßen berechnet:
- | | |
|---|------------------|
| 1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle | 166,900 M. — Pf. |
| 2) Brücken und Durchlässe | 115,600 M. — Pf. |
| 3) Straßenbauten | 7,310 M. — Pf. |
| 4) Fluß- und Uferbauten | 3,300 M. — Pf. |
| 5) Bettung | 26,400 M. — Pf. |
| 6) Grab-, Maurer- und Steinhauer-, Zimmer- u. Gypferarbeit an dem Wärrerhause Nr. 5 | 8,301 M. 32 Pf. |
- zusammen 327,811 M. 32 Pf.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingniß-Hefte können bei dem Eisenbahnbauamt **Badnang** eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, erstere aus neuester Zeit, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bau-Arbeiten im 8. Arbeitsloos

versehen, spätestens bis

Donnerstag den 5. April 1877,
Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen

In demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können. Stuttgart den 20. März. 1877.

K. Eisenbahnbau-Commission
J. B.: **Grundler.**

Badnang.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein

Gold- & Silberwaaren-Lager

wieder aufs Beste zu empfehlen und sichert reelle und gute Waare zu. Reparaturen werden gut und billig gefertigt.

Gottlob Volz,
Gold- und Silberarbeiter.

Badnang.

Mein aufsortirtes Lager in

Kinderwagen & Korbwaaren

erlaube ich mir in schönster und bester Waare und in verschiedenen Gattungen zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wilhelm Schwarz,
wohnhaft bei Herrn Metzger Wohlfahrt.

Weinwirthschaft und Restauration
zur Stadt Newyork

von
Carl Möhner,
Frankfurt a. M.,

(H 6798)

Schnurgasse 47.
Einem reisenden Publikum halte meine vorzügliche Küche, reine Weine und schöne Zimmer bestens empfohlen.

Aufmerksame Bedienung.

Solide Preise.

Oberamtsstadt Badnang
Liegenschaftsverkauf.

In der Executionssache des Wilhelm Frankl, Fuhrmanns hier, kommt zufolge gemeinderäthlichen Beschlusses am **Montag den 9. April d. J.,**

Vormittags 11 Uhr, im Wege der Hilfsvollstreckung auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Acker A.
31 A. 32 M. B.-Nr. 972 am Aietenauer Weg, neben Ludwig Weigle, Rothgerber und Sattler Rau, Anschlag 270 M.

Wiese.
28 A. 75 M. B.-Nr. 1608 in Gwiesen, neben Bäcker Rode und Saisenfeder Schäpferle, Anschlag 410 M.
Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen. Den 17. März 1877.

Rathschreiberei:
Kugler, W.

Oberamtsstadt Badnang.
Verkauf eines Wohnhauses.

In der Executionssache des Gottlieb Breuninger, G. S., Schätzmachers hier, kommt zufolge gemeinderäthlichen Beschlusses am **Montag den 9. April d. J.,**

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Wege der Hilfsvollstreckung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude.
82 M. Wohnhaus,
21 M. Hofraum,
1 A. 3 M. B.-Nr. 506

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller in der Korn-gasse, neben Julius Schmüdele und dem Weg, B.-Nr. 1380 M.

Gemeinderäthl. Anschlag 3600 M.
Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen. Den 17. März 1877.

Rathschreiberei:
Kugler, W.

Einöb,
Gemeinde Kleinspach.
Fabrniß-Verkauf.

Jakob Wüß von Einöb ist gesonnen, am **Osternmontag den 2. April,** von Mittags 12 Uhr an, in seinem Hause gegen baare Bezahlung einen Fabrnißverkauf abzuhalten, wobei vorkommt:

- 1 Pferd, 7 Jahre alt,
- 1 trachtige Kuh, 1
- Wagen, 1 Bernerwä-
- gele, 1 Fluß- und
- Esge, 1 Futterheubmaschine, 1 Anger-
- senmühle, 1 Fruchtpugmühle, 1 Stod-
- wende, 1 Brückenwaage sammt Gewicht,
- 2 Weinbütten, 1 Traubenraspel, ca. 100
- Str. Heu und Dehm, 150 Str. Stroh
- und allerlei Hausrath.

Grosaspach.
Feinste Eiermudeln
empfeht

J. Erb.



Empfehlung.
J. Stöckle, Sutmacher
 empfiehlt sein gut fortirtes Lager in den neuesten Faconen von
Filz- & Seidehüten.
Solide Waare. Neelle Bedienung.
 Reparaturen schnell und billig.

Murrhardt.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein **Vorkauf- und Leib-Geschäft** gegründet habe und empfehle solches dem geehrten Publikum zur gefälligen Benützung im **Ein- und Verkauf** von allen Arten neuen und getragenen **Kleidern, Stiefeln und Schuhen** u. s. w. aufs Beste. Namentlich mache ich auf eine große Auswahl **Kinder- und Confirmanden-Stiefeln** aufmerksam. Solide und billige Bedienung zugesichert zeichnet mit aller Achtung

C. Seinz,

wohnhaft im Gasthaus z. Lamm, parterre.

Die Sommerwaide

pro 1877 auf dem Schöne **Lichtenberg** wird von neuem verpachtet, Pachtliebhaber können die Bedingungen bei Unterzeichnetem einsehen.

Stodmayer.

Einladung.

Am **Ostermontag** findet bei dem Unterzeichneten gut-belegte **Lanzmusik** statt. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

Jakob Bay z. Kronz.

Lammfleisch,

sehr fettes, ist über die Osterfeiertage zu haben bei

G. Jung z. Lamm

Gebäckene

Fische die ganze Woche bei

Mezger Mayer.

Badnang.

2 Eimer 1874er

und **3 Eimer 1875er** reingehaltenen Rothwein.

Munz, Schreiner.

Badnang.

1 1/2 Viertel Ader

im obern Feld hat auf mehrere Jahre zu verpachten

Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.

Ein Quantum **amerikan. Frühkartoffeln** verkauft

Bäder Eckstein.

Anzeige.

Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem in dem früher **F. Desterlens Hause** in der obern Vorstadt wohne und eine schöne und große Auswahl

Safuergeschirr

stets auf Lager halte. Um freundlichen Zuspruch bitte!

Gottfried Stephanek jun.

Unterweissach.

Zur Saat empfehle ich dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen

in schönster keimfähiger Qualität.

Louis Sägele.

Großaspach.

Dreitlätrigen und ewigen

Kleesamen

in schönster keimfähiger Waare empfiehlt bestens

J. Erb.

Murrhardt.

Bettfedern

empfehle billigt

August Seeger.

Murrhardt.

Für die **Blaubener Bleiche**

übernimmt Bleichgegenstände

Eduard Finck.

Badnang.

Einen weißen

Sofh und

hat zu verkaufen

S. Weibler, Bauhütte beim Bahnhof.

Sandstein-Empfehlung

Von den Unterzeichneten können schöne und gesunde weiße **Sandsteine** in jeder beliebigen Größe u. Menge jederzeit bezogen werden. Dieselben sind zu jedem Geschäft tauglich und können besonders zu Brunnenböden, Abtrittböden und dergleichen verwendet werden. Der Steinbruch befindet sich in der Nähe von Steinbach im Staatswald Stumpfhau und ist die Abfuhr günstig.

Gottlieb Bay & Comp.

Graab.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich neben meiner Bäckerei auch den

Mehlhandel

betreibe; für gute Qualität wird bestens gesorgt.

Achtungsvoll

J. Bay, Bäcker u. Wirth.

Hotel z. bad. Hof,

Garküchenplatz Nr. 1

von

C. Bockerod

in

Frankfurt a. M.

empfiehlt sich allen resp. Reisenden unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. Table d'hôte von 12-2 Uhr. Zimmer von Nr. 1 bis Nr. 3. Beleuchtung und Bedienung gratis.

Badnang.

Für Jagdsfreunde!

Eine ganz feine **Doppelschicht** sowie eine gewöhnliche feine **Doppelschicht** und eine einfache **Büchse** hat zu verkaufen

C. Seinz.

Ein zweischlädriges

Bett,

ganz neu, sammt Bettlade hat billig zu verkaufen

C. Seinz.

Duppenweiler.

2 schöne Rarität

Steinwägen,

einer noch bereits neu, hat billig zu verkaufen

Ehr. Sed z. Hirsch.

Mittelschönthal.

Ein großträchtiges **Mutterschwein**

setzt dem Verkauf aus

Gottfried Klent.

Badnang.

Magd-Gesuch.

Ein solches Mädchen findet bis Georgii eine Stelle.

Wo? sagt die Red. d. Bl.

Badnang.

Schlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre

David Sorg, Schreiner, Sulzbacher Vorstadt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 38

Samstag den 1. April 1877.

46. Jahrg.

Erstem Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen bei keiner Schrift die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Ort-Vorsteher,

betr. die statistischen Notizen über die Feuerlösch-Anstalten.

Dieselben haben in die ihnen zugesandten Tabellen die im Jahre 1876 neu gegründeten Feuerwehren und Steiger Abtheilungen, sowie die zur Anschaffung beschlossenen Feuerpumpen, Schläuche zc. auch in dem Falle aufzunehmen, wenn der Vollzug noch nicht vollständig geschehen ist

Die Tabellen sind, falls kein Nachtrag zu machen wäre, ohne Bemerkung längstens bis 10. April zurückzugeben.

R. Oberamt.

Drescher.

Einladung zum Abonnement.

Auf das am 1. April beginnende 2. Quartal des

Murrthal-Boten

mit dem wöchentlich heillegenden Unterhaltungsblatt erlauben wir hiemit höflich einzuladen.

Bestellungen werden von allen Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Redaktion.

Revier Unterweissach

Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 6. April** aus dem Koblhau, Abth. Wästenberg, Stumpfhau und Kellersberg: 8 Nadelholz-Derbstangen, 16 dto. Weisstangen, 2 Am. eichene Scheiter, 65 Am. dto. Prügel und Anbruch, 73 Am. buchene Scheiter und Prügel, 10 Am. birchene, erlene und alpine Prügel, 980 eichene, 2260 buchene, 160 birchene, 210 erlene und 1600 hartgemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Sträßchen im Stumpfhau.

Reichenberg den 27. März 1877.

R. Forstamt.

Bechner.

Revier Kleinaspach.

Wegbau-Accord.

Ueber die Korrektion des Verbindungswegs zwischen dem Staatswald Rohr und der Kleinaspach-Steinhäuser Straße auf eine Länge von 562,2 M. mit einem Kostenvoranschlag: für **Planungs-Arbeiten** 460 M. — Pf. **Chaussirungs- und Pflasterungs-Arbeiten** 1764 M. 80 Pf. **Ausbesserung des Hohlwegs** 323 M. 64 Pf. — 2548 M. 40 Pf.

findet am **Donnerstag den 5. April,**

Vormittags 11 Uhr

im Böwen in Kleinaspach ein **Abstreifs-Accord** statt.

Plan und Voranschlag etc. können auf der Kanzlei der unterz. Stelle eingesehen werden.

Kleinaspach den 29. März 1877.

R. Revieramt.

Döbele.

Staatsirrenanstalt **Winnenthal.** Die unterzeichnete Verwaltung veranlaßt die Lieferung von

400 Mt. tannenen Scheitern und 150 Mt. buchenen

Samstag den 7. April 1877,

Nachmittags 3 Uhr,

auf ihrer Kanzlei, wo auch die Akkordsbedingungen zu jeder Zeit eingesehen werden können. Den 29. März 1877.

R. Oekonomieverwaltung.

Molfenter.

Beilstein.

Kinden-Verkauf.

Das heutige Erzeugnis von den Distrikten **Rübelraige, Sägmühler, Bohnhöhle** und **Winterrkaige** geschätzt zu

400 Gr. Glanz-

250 Gr. Raitel-

470 Gr. Grob-Kinde

wird am **Montag den 9. April d. J.,**

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Aufreiß verkauft. Den 27. März 1877.

Stadtschultheißenamt.

Oberamtsstadt Badnang.

Verkauf eines Güterstücks.

Zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird von der Gantmasse des **Gottfried Ellinger,** Rothgerbers hier

Mittwoch den 4. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufreiß verkauft:

Land

14 A 50 M. Nr. 84, 85 im Hagenbach, neben Ludwig Bauz und Jakob Breuninger.

Den 10. März 1877. Rathschreiberei: K. Naler, RB

Murrhardt.

Liegenschaftsverkauf.

In der Executionssache gegen Carl Wilhelm Böll, Bauern in Siegelberg, kommt dessen Liegenschaft, nemlich:

a) **Merkung Siegelberg:**

Gebäude.

Nr. 4. 8 Ar

17 M. ein 2stöckiges

Bohnhaus mit Hof-

raum dabei in der

Casse,

Nr. 2580 M.

Ein Badofen, westlich vom Haus, Anschlag auf 2700 M.

Nr. 4a. 85 M. eine Wagenhütte und 1 gewölbten Keller darunter,

Nr. 5a. 94 M. eine Scheuer nördlich vom Haus, B. B. A. 2064 M. ca. 1/2tel. an einer Scheuer nördlich vom

Haus, Anschlag auf 1700 M.

Nr. 1. 57 M. Wohnhaus, 69 M. Scheuer,

2 Ar 34 M. Hofraum,

3 Ar 60 M. ein 2stod. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit gewölbtem Keller in der Casse, B. B. A. 3440 M.

die Hälfte an 16 M. einem Badofen, nördlich vom Haus,

die Hälfte an einem im Hof befindlichen Schöpfbrunnen, Anschlag auf. incl. Parz. Nr. 56/2, 56/3, 57, 79 u. 58. 5600 M.

Gärten und Länd. Nr. 45. 15 Ar 76 M. Gras- u. Baumgarten beim Haus am Seebach,

Anschlag 510 M.

Nr. 47. 40 M. Gemüsegarten, südöstlich am Haus, Anschlag 25 M.

Nr. 41/2 1 Ar 86 M. Gras- u. Baumgarten in den Bronnengärten,

Anschlag 50 M. desgleichen das.

Nr. 42. 5 Ar 76 M. Anschlag 135 M.

Nr. 8/2 3 Ar 12 M. in Hanggärten, Anschlag 65 M.

Nr. 43. 1 Ar 87 M. Grasgarten in den Bronnengärten, Anschlag 15 M.

Nr. 7/2 7 Ar 97 M. in den Hanggärten, Anschlag 205 M.

Nr. 8/1. 14 Ar 58 M. Gras- u. Baumgarten daselbst, Anschlag 210 M.

Nr. 56/2. 3 Ar 3 M. Gras- u. Baumgarten beim Haus Nr. 1,

Anschlag bei Haus Nr. 1. Nr. 56/3. 1 Ar 26 M. Land, 25 M. Grasboden

1 Ar 51 M. in den Gärten, die Luchbleiche, Anschlag bei Haus Nr. 1.

Nr. 57. 4 Ar 8 M. Land, 82 M. 1mähb. Graubrain

4 Ar 90 M. in der Casse, Anschlag bei Haus Nr. 1.

Nr. 44. 12 Ar 17 M. Gras- u. Baumgarten in den Bronnengärten, Anschlag 210 M.

Nr. 121. 20 Ar 57 M. Keder B.

15 Ar 9 M. Wech'elfeld, 1 Ar 64 M. Debe

37 Ar 30 M. in der Bronnenhalbe, Anschlag 420 M.

Nr. 3131. 9 Ar 75 M. Keder C.

5 Ar 24 M. Wiese dabei

14 Ar 99 M. in den Krummendern, Anschlag 120 M.

Nr. 313/2. 31 Ar 57 M. Ader, 8 Ar 37 M. Wiese

39 Ar 94 M. in den Krummendern, Anschlag 250 M.